

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Band: 17 (1955)

Heft: 2

Artikel: Ein Geräteträger für Einachsentraktoren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

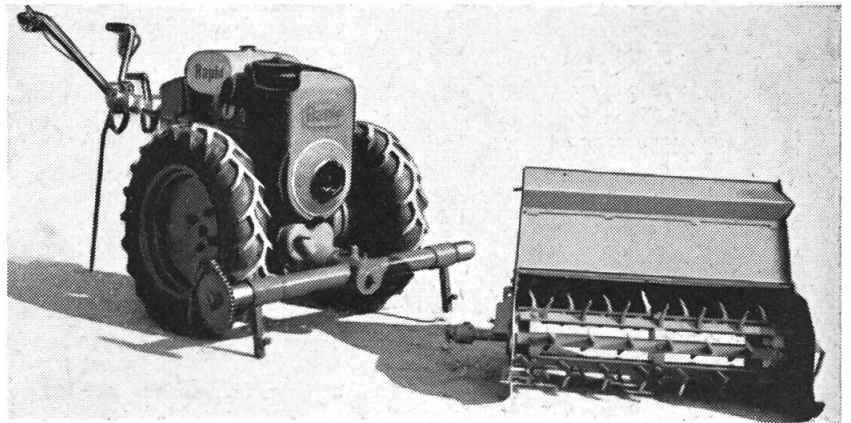
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Geräteträger für Einachstraktoren

Vorwort der Redaktion: Der vorliegende interessante Hinweis auf einen brauchbaren Geräteträger für Einachstraktoren ist uns vor dem Erscheinen der Nummer 1/55 (siehe Seite der eigenen Meinung) zugestellt worden. Die beiden Einsendungen sind demnach ganz unabhängig von einander erfolgt. Beide zeigen, wir dringend eine Entlastung des Berg- und Hangbauern durch zweckmässige Maschinen ist. Der vorliegende Hinweis zeigt aber auch, dass erfreulicherweise Lösungen möglich sind. Wer macht uns weitere Hinweise?

Die Hangbetriebe, insbesondere die kleineren Betriebseinheiten, ertragen aus Kostengründen im allgemeinen eine Doppelschaffung an motorischen Zugkräften nicht. Hier muss versucht werden, die gleiche motorische Zugkraft möglichst für sämtliche Zug- und Transportarbeiten einzusetzen.

In den leicht bis mittelmässig geneigten Betrieben (10 bis 40% Neigung), evtl. sogar in den Steilhangbetrieben, kann ein leichter Einachstraktor, d. h. ein Mittelglied zwischen den eigentlichen Motormähern und den schweren Einachstraktoren, den Anforderungen hinsichtlich der Vielseitigkeit am besten entsprechen, sofern seine Konstruktion wirklich von Grund auf zur Vielzweckverwendung «abgestimmt» ist. Eine solche Vielzweckmaschine soll nicht nur den Antrieb der verschiedensten Anbaugeräte, sondern auch einen raschen und handlichen Anbau derselben an die Zapfwelle ermöglichen.



Die Anbaufräse oder Motorspatenegge sowie der Triebachsanhänger sind als zapfwellengetriebene Anbaugeräte bereits genügend bekannt. Der Geräteträger, wie er vom Bergbauer W. Brand, Bissen/Gstaad, entwickelt wurde, ist dagegen noch wenig bekannt und verbreitet.

Beim Geräteträger nach System Brand, weiterentwickelt und fabriziert durch H. Flückiger, Mech. Werkstätte, Auswil/BE, handelt es sich um ein Traggestell, das einfach und rasch an die vordere Zapfwelle des Einachstraktors Rapid angesteckt werden kann. An diesen einfach konstruierten Tragsupport lassen sich auf einfachste Art und Weise ein Mistzerkleinerungsapparat, eine zur Fahrachse parallel angeordnete (für den Selbstaufzug des Traktors verwendbare) Seilwinde, eine rotierende Messeregge, oder evtl. eine noch zu entwickelnde Graszettmaschine anbringen, also vier Geräte, die für Hangbetriebe in den Graswirtschaftsgebieten von grösster Wichtigkeit sind. Die Kraftübertragung von der Zapfwelle auf die Anbauaggregate erfolgt im Innern des aus Rohrmaterial bestehenden Tragsupports über Wellen und ein im Oelbad laufendes Winkelgetriebe auf ein Kettentriebrad.

Als erstes und interessantestes Gerät wurde von Brand die Mistzerkleinerungstrommel entwickelt. Ueblicherweise werden solche Geräte in den Bergbetrieben am Mistlagerplatz stationär angetrieben. Beim System Brand wird eine verbesserte Arbeitstechnik angewendet. Der mittels Einachstraktor oder Seilzug ausgeführte Mist wird an Häufchen abgeworfen. Diese werden dann bis zu 35% Geländeneigung mit Hilfe der Mistzerkleinerungstrommel in der Schichtenlinie des Hanges überfahren, so dass auf leichte Art und Weise eine mechanische Zerkleinerung des Mistes erfolgt. Der fein verarbeitete Mist lässt sich hernach leicht mit der Gabel ausbreiten und erfordert im Gegensatz zu den üblichen Arbeitsverfahren ein Minimum an Muskelkraft. Der Mistzettapparat ist deshalb besonders dort geeignet, wo zum Auslegen des Mistes Frauenarbeit geleistet werden muss.

Der Geräteträger nach System Brand bildet auch eine wichtige Voraussetzung für den Geräteaustausch.

Das Beispiel des von W. Brand entwickelten Geräteträgers zeigt einmal mehr, dass etwas für die landwirtschaftliche Arbeit Brauchbares und Zweckmässiges in der Regel aus der Bauernarbeit und einem findigen Bauernkopf hervorgeht. Es bleibt jeweils noch Sache des Technikers und Konstrukteurs, vorhandene Prototypen zu überarbeiten, um sie der serienweisen Herstellung zuzuführen. i. s.

Liebe Leser!

Sie werden mit uns darin einig gehen, dass Hinweise dieser Art interessant und lehrreich sind. Versagt uns Eure Mitarbeit nicht und stellt uns weitere Winke aus der Praxis zur Verfügung. Besten Dank! Die Redaktion.
